

Antragsbereich B / **Antrag B4**

AntragstellerInnen: Landesvorstand
der Jusos Bayern

B4: Trainees for the future

In Bayern sind 231.117 Menschen in einem Aus-
bildungsverhältnis. Die aktuellen Vorschriften zur
betrieblichen Ausbildung müssen im Rahmen der Op-
timierung von Bildungseinrichtungen und angeboten
5 abgeändert bzw. verbessert werden.

Die Arbeitswelt hat sich in den letzten Jahren konstant
geändert und die zunehmende Digitalisierung bringt
neue Herausforderungen mit sich. Infolgedessen
10 muss eine Anpassung der Ausbildungsinhalte in allen
Ausbildungsberufen auf aktuelle, neueingeführte
und modernisierte Methoden, Arbeitsweisen und
Fachkenntnisse in der berufsspezifischen Branche
erfolgen.

15 Die betriebliche Ausbildung wird während der gesam-
ten Ausbildungsdauer im dualen System absolviert.
Auch in der Berufsschule fordern wir die Abschaffung
von Noten und die Einführung von konstruktiven
20 und persönlichen Feedbacks. Wichtig ist, dass al-
le Schüler*innen sich zu jeder Zeit ein fachliches
Feedback einholen können, um ihren Lernprozess
evaluieren zu können. Die Abschlussprüfungen in
ihrer jetzigen Form lehnen wir ab. Wir fordern eine
25 abschließende Leistungsbewertung, die nicht den
Großteil der Bewertung einer ganzen Ausbildung
ausmachen. Das Aufgabenformat soll offener und

interessensorientierter gestaltet werden.

- 30 Die Globalisierung betrifft heute fast alle Branchen auf dem Arbeitsmarkt und interkulturelle Kompetenzen sind erforderlich, um den steigenden Anforderungen der Arbeitswelt gerecht zu werden. Die angehenden Fachkräfte müssen die Möglichkeit
- 35 haben ihre Fähigkeiten auszuweiten und deswegen ist ein Anrecht der Auszubildenden auf eine Teilnahme an interkulturellen Projekten zu garantieren. Des Weiteren soll für die Teilnahme von Auszubildenden an internationalen Austauschprogrammen und Pro-
- 40 jekten bis zu 12 Monaten Dauer ein Rechtsanspruch geschaffen werden, ohne die Zustimmung des Ausbildungsbetriebes einholen zu müssen. Darunter fallen u.a. Programme des Erasmus-Plus-Projektes. Die Ausbildungsbetriebe werden verpflichtet ihre
- 45 Auszubildenden für internationale Austausche ohne Nachteile freizustellen.

Darüber hinaus fordern wir eine bessere Vereinbarkeit und ausführliche Bereitstellung von Information

50 für interkulturelle Projekte.

Aktuell ist das Angebot an interkulturellen Projekten nicht in allen Ausbildungsrichtungen genug ausgebaut. Es ist eine neue Konzeption der globalen Pro-

55 jekte in der betrieblichen Ausbildung notwendig, um für alle Auszubildenden die Möglichkeit zu schaffen, transkulturelle und sprachliche Kompetenzen zu erwerben.

60 **Begründung**

Adressat*innen: Landeskonferenz der Jusos Bayern